

Die Riehener-Schwwestern haben ihre «Mutter» verloren

Am Dienstag ist die Oberin des Riehener Mutterhauses



Oberschwester Marguerite van Vloten

nach langer, schwerer Krankheitszeit aus diesem Leben in die Ewigkeit abberufen worden. Mit ihr verlor unser Riehener Diakonissen-Mutterhaus eine Persönlichkeit von seltener Prägung, einen Menschen, der prädestiniert für das Amt der Leitung, der Seelsorge und der mütterlichen Fürsorge, in wohl einmaliger Weise ihr Amt als Oberin ausgeübt und erfüllt hat.

Anlässlich der kürzlich erfolgten Amtsübergabe beantwortete der derzeitige Präsident des Ko-

mitees, Dr. Alfons Burckhardt, die Frage, wie nur Schwester Marguerite neben den alltäglichen Pflichten so viele zusätzliche Aufgaben zu tragen vermochte, wie folgt: «Einmal die tiefe Gläubigkeit, die im Berufungswort vor 37 Jahren ihren Ausdruck fand: 'Gott ist treu, der euch berufen hat. Er wird es tun!' — dann: die Bildung und klare Intelligenz, menschliches Einfühlungsvermögen, unvoreingenommene Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem und Anderem, Organisationstalent, Sinn für das Mögliche und Erreichbare, eine harmonische Zusammenarbeit mit den Vorstehern, vor allem aber eine nicht zu erschütternde Freudigkeit und Zuversicht, die sie aus dem Wort schöpfte: 'Bei Gott ist kein Ding unmöglich!'

Wenn nun gefragt wird, wie die Persönlichkeit von Schwester Marguerite in zwei Worten zu charakterisieren wäre, so würde ich sagen: Güte und Würde. Güte zuerst, wahre Herzengüte, eine Synthese von Wohlwollen, Verständnis, Mitgefühl. Niemand konnte und kann sich der Ausstrahlung von Güte, die von Schwester Marguerite ausgeht, entziehen. Und dann die Würde, Ausdruck einer natürlichen, in sich selbst ruhenden Autorität, aber auch einer unaufdringlichen Ueberlegenheit und Sicherheit. Beides, die Güte und die Würde, bilden bei Schwester Marguerite eine Einheit, die jede Begegnung mit ihr zu einer Bereicherung werden lässt.»

Wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, oftmals das Vorrecht hatte, mit Oberschwester Marguerite zusammenzutreffen, war immer wieder beeindruckt von der Bescheidenheit und Demut einerseits, und der unerhörten Ausstrahlungskraft, die von ihr ausging. Diese Kraft war nicht die ihre, es waren Strahlen aus jener Welt, in die Marguerite van Vloten nun nach einem erfüllten Leben hat eingehen dürfen.

Mit der ganzen Mutterhaus-Gemeinde werden auch viele Riehener die liebe Oberschwester Marguerite van Vloten, die wir am heutigen Freitag zur letzten Ruhe geleiten, in dankbarer Erinnerung behalten. S.